

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 45 / August 1996

Der letzte Tag im Kindergarten

26 Schulanfänger herzlich verabschiedet

Eine tolle Fete feierten die „Neddelrad-Spatzen“ am letzten Tag im Banzkower Kindergarten. 26 Kindergartenkinder wurden von ihren Freunden mit großem Hallo und vielen Überraschungen als Schulanfänger verabschiedet.

Der letzte Tag im Kindergarten begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Blumen und kleine Geschenke überreichten die Kindergartenkinder ihren „großen Freunden“ zum Abschied. Eine besondere Überraschung hatten sich die Erzieherinnen Vera Drösch und Hannelore Hernes ausgedacht. In einem kleinen Album hatten sie für jedes Kind Erinnerungen an die Zeit im Kindergarten zusammengefaßt. Die Freude, mit der jeder in seinem Album blätterte und sich an Kinderfeste, Spaziergänge, Sport und Spiel in der Kindergartengruppe erinnerte, zeigte wohl auch, daß an solchem Tag nicht nur Süßigkeiten

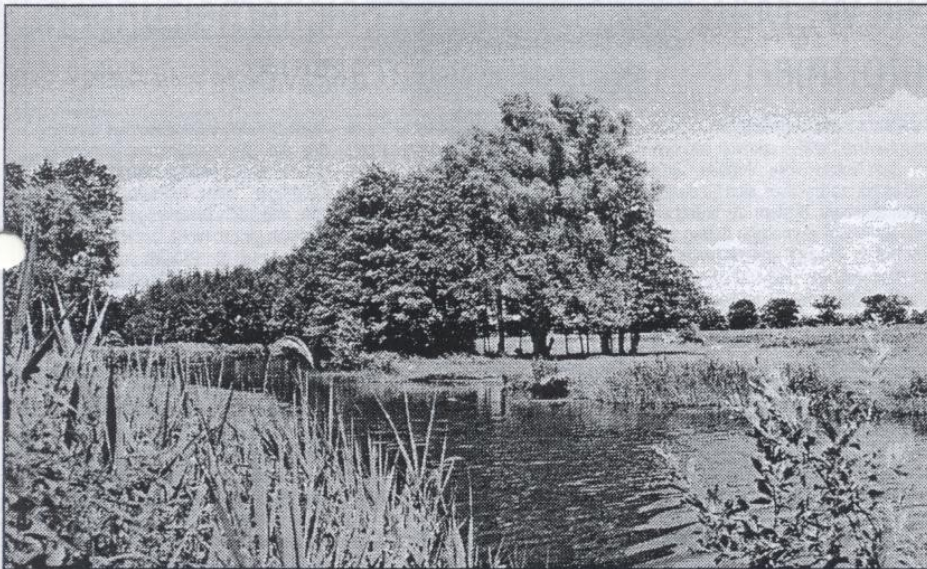


Abschiedsfest mit »Zuckertüten-Pflücken«

geschätzt werden. Auch eine Mappe mit den im Kindergarten angefertigten Zeichnungen nahm jedes Kind zur Erinnerung mit.

Und bei mancher liebevollen Umarmung kam dann auch Wehmut bei den Erzieherinnen auf.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Ein Sommertag an der Stör

Lesen Sie auf Seite 2

**Turnhalle
Aufgabe Nr. 1**

Aus der Arbeit der
Gemeindevertretung

... auf Seite 3...

**Der Lebens-
baum**

Banzkower und Mirower
statistisch

... und auf Seite 4

**Reiterfest zur
Tradition?**

Dank für Hilfe und
Unterstützung

*Hallo!
Ich bin ein
Schulkind!*

**Einschulungsfeier für 38
ABC-Schützen in Banzkow**

Sie wiederholt sich alljährlich und ist doch immer wieder etwas Besonderes für die Teilnehmer der Einschulungsfeier zu Schulbeginn. 38 ABC-Schützen erlebten am Sonnabend in Banzkow mit Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden in einer festlichen Veranstaltung im Saal der „Lewitzmühle“ den Schulbeginn als Anfang eines neuen Lebensabschnittes. Bärbel Kalkstein, Direktorin der Haupt- und Realschule, wandte sich gleichermaßen an Eltern und Schulanfänger mit der Versicherung, daß die Lehrer ihnen in einer Zeit, in der das Fundament für anwendungsbereites und solides Wissen gelegt wird, gute Partner sein wollen. Mit einem munteren Programm überraschten die Schüler der Klasse 2 die „Neuen“ und boten auf humorvolle Weise Einblicke in das schulische Leben.

Festlich gekleidet, frohgestimmt und selbstbewußt, genossen die Schulanfänger des Jahres 1996 ihren großen Tag. Sie hatten freimütig Antworten auf die Fragen der Direktorin parat, trugen ohne Scheu Lieder und Gedichte vor, unterdrückten auch nicht ihre Freude über die Spiele, Schulsachen und Süßigkeiten in der prallgefüllten Schultüte. Die Freude und kindliche Begeisterung beim Start ins Schuljahr auch beim Lernen lange zu erhalten, sahen als ein wichtiges Anliegen auch die Klassenleiterinnen Frau Miesner und Frau Bentzien an, die mit den Schulanfängern in ihren Klassen in der Schule und in der Kindereinrichtung am Sportplatz im Anschluß an die Festveranstaltung eine erste Unterrichtsstunde gestalteten.

Natürlich wurde dann auch in der Familie gebührend gefeiert – ob auf einer Gartenparty oder bei einer Kremserfahrt, der Tag, an dem aus dem Kind ein Schulkind wurde, war Grund genug für ein fröhliches Familienfest. **H. Dähn**

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Aufgabe Nr.1 bleibt der Bau der Turnhalle

Weitere Schwerpunkte bis zum Jahresende

Die Ferienzeit war viel zu schnell vorbei, und am 3. August gingen unsere ABC-Schützen mit ihrem neuen Schulranzen und sicherlich mit vielen Erwartungen und großem Herzklopfen das erste Mal zur Schule, um vor allem die heißersehten Zuckertüten in Empfang zu nehmen. Die Gemeindevertretung wünscht allen Schulanfängern eine erfolgreiche Schulzeit und den Eltern und Lehrern viel Freude mit den Steppkes!

Die zurückliegende Urlaubszeit erinnert uns auch daran, daß mehr als die Hälfte des Jahres schon wieder vorüber ist, und wenn erst der Wind über die Stoppelfelder bläst, steht der Herbst schon vor der Tür. Das ist Grund genug für die Gemeindevertretung, die Aufgaben bis zum Jahresende abzustecken und sie mit der notwendigen Unterstützung unserer Einwohner zielstrebig zu realisieren.

Der letzte Tag im Kindergarten

(Fortsetzung von Seite 1)

„Irgendwie spürt man gerade bei solchem Anlaß auch die Wirkung der eigenen Arbeit, ist traurig, daß man die lebenswerten kleinen Gesellen nun anderen anvertrauen muß, und wünscht ihnen, daß sie weiter so fröhlich, unbefangenen und aufgeschlossen in den neuen Lebensabschnitt hineinwachsen“, meint Erzieherin Vera Dröse, als sie mit ihren Zöglingen auf den bunt geschmückten Kremser von Otto Grünberg stieg, der die Schulanfänger wie in jedem Jahr zur Kutschfahrt einlud. Ab ging die Fahrt zum Rastplatz am Wald und an der Stör entlang.

Danach erwartete die fröhliche Truppe eine neue Überraschung. Hortkinder hatten für die Schulanfänger den Zuckertütenbaum geschmückt, und jeder durfte sich nun seine Zuckertüte und einen Luftballon „pflücken“.

Von Miriam wurden die „Neuen“ zu einer Besichtigung der Horträume eingeladen, denn der Abschied aus den Gruppen war glücklicherweise noch kein Abschied vom Haus am Sportplatz, das auch im neuen Schuljahr neben den Kindergartenkindern eine erste Klasse und die Hortkinder beheimatet. 84 Hortverträge liegen vor, was sicher auch für die gute Arbeit der vier Horterzieherinnen spricht.

Schwerpunkt Nr. 1 bleibt der Bau der Turnhalle. Die öffentliche Ausschreibung ist erfolgt, die Submission wird noch in diesem Monat erfolgen. Sollten wir dann endlich den Zuwendungsbescheid für die dringend benötigten Fördermittel in den Händen haben, wird die Gemeindevertretung im September über die Auftragserteilung an die Baufirmen entscheiden. Das würde den Baubeginn noch in diesem Jahr ermöglichen!

Der 2. Schwerpunkt wird die Arbeit an unserem Dorferneuerungsprogramm sein. Im Hauptausschuß wurde die Planungs-Gesellschaft STADT und DORF mit der Erarbeitung der Dorferneuerungsplanung beauftragt. Ein entsprechender Vertrag liegt der Gemeindevertretung im August zur Beschlußfassung vor. Der nächste Schritt werden dann Einwohnerversammlungen in Banzkow und Mirow sein, um alle

Bürger über den Ablauf der Dorferneuerung und die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu informieren. Weiterhin suchen wir dabei interessierte Bürger, die im Rahmen eines Arbeitskreises konkrete Aufgaben übernehmen und auch Beschlüsse für die Gemeindevertretung vorbereiten.

Drittens wird sich die Gemeindevertretung mit der Schaffung altersgerechten Wohnraumes befassen. Einige Abgeordnete besuchen dazu das Seniorenwohnhaus in Pampow und konnten sich von den Vorzügen einer solchen Einrichtung überzeugen. Dieses Vorhaben werden wir mit dem DRK als Investor in Angriff nehmen und dabei sicherlich auf die guten Erfahrungen aus der bisherigen Zusammenarbeit in bezug auf die Kindertagesstätte bauen können. Des weiteren wird sich die Gemeindevertretung mit der **Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Gaststätte „Störtl“** be-

schäftigen. Zwei Beratungen mit unseren Vereinen und anderen Interessierten haben bereits stattgefunden, wir suchen darüber hinaus die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden unseres Amtsbereiches. Ein räumlich so großes Gebäude könnte sicherlich sehr vielseitig für das öffentliche Leben in unserem Amtsbe- reich genutzt werden.

Wir möchten an dieser Stelle auch darauf aufmerksam machen, daß im Amt Banzkow die Planungsunterlagen für den Bau des Transrapid ausliegen, dessen vorgesehene Trassenführung auch bis dicht an unsere Gemarkungsgrenze im Raum Hasenhäge/Lübesse/Goldenstädt heranreichen wird. Da die Ausliegezeiten befristet sind, sollte jeder möglichst bald von seinem Recht der Einsichtnahme und Meinungsäußerung Gebrauch machen.

Solveig Leo
Bürgermeisterin

Die WEMAG informiert:

Nachtstromspeicherheizungen sind energiewirtschaftlich sinnvoll und bieten dem Nutzer viele Vorteile. Jetzt wird es noch attraktiver, sich für dieses zukunftssichere System zu entscheiden: Mit einem einmaligen Betrag von 100 DM je Kilowatt Anschlußwert bei der Raumheizung und 100 DM je 100 Liter Nenninhalt des Warmwasserspeichers (max. 100 DM je Kilowatt Anschlußwert) bezuschußt die WEMAG entsprechende Anlagen, die nach dem 1. Januar 1996 installiert wurden. Das kann bei einer durchschnittlichen 70 m² großen Wohnung rund 1600 DM ausmachen, bei einem 125-m²-Haus bis zu 3200 DM. Auf den Zuschuß besteht kein Rechtsanspruch, er wird solange gezahlt, bis die entsprechenden Etatmittel der WEMAG erschöpft sind. Antragsberechtigt sind natürliche Personen, Personengesellschaften, juristische Personen des privaten Rechts und öffentliche Träger. Für die Bewilligung eines Zuschusses sind einige Anforderungen zu erfüllen. Vor allem müssen zeitgemäße Bedingungen für den Betrieb der Anlage vorhanden sein. So sollte bei Altbauten der nach DIN 4701 zu ermittelnde Wärmebedarf 100 W/m² nicht überschreiten. Für Neubauten ist die Wärmeschutzverordnung 1995 zu erfüllen. Die Geräteauslegung muß nach DIN 44572 erfolgen. Die neu installierten

Nachtstromspeicherheizungen jetzt noch attraktiver

Nachtstromspeicherheizungssysteme müssen mit einer Aufladesteuerung nach den Vorgaben der WEMAG ausgerüstet sein.

Den Zuschuß zahlt die WEMAG für ein Heizsystem, das den Nachtstrom sinnvoll nutzt. Die Großkraftwerke der VEAG Vereinigte Energiewerke AG, von denen die WEMAG den überwiegenden Strom bezieht, arbeiten bei voller Auslastung am wirtschaftlichsten. Nachts, wenn weniger Strom verbraucht wird, stehen Kapazitäten zur Verfügung, die für Heizungen genutzt werden. Der Strom wird in den Geräten beim Kunden in Wärme umgewandelt, die gespeichert wird. Am Tag geben die Geräte die Wärme nach Bedarf ab.

Dies ist für den Nutzer aber nicht der einzige greifbare Vorteil. Die Pluspunkte beginnen bei den günstigen Anschaffungskosten. Ein zusätzlicher Hausanschluß für andere Energieträger entfällt. Aufwendige Rohrinstallationen gibt es nicht. Auch ein Schornstein und ein Brennstofflager werden nicht benötigt. Die heutigen schlanken Nachtstromspeicherheizgeräte lassen sich ansprechend in jeden Raum integrieren. Auch Kombinationen mit anderen Heizsystemen wie Wärmepumpen, Fußboden- und Zentralheizungen sind möglich. Warmwasserbereitung kann ebenfalls über Nachtstrom erfolgen.

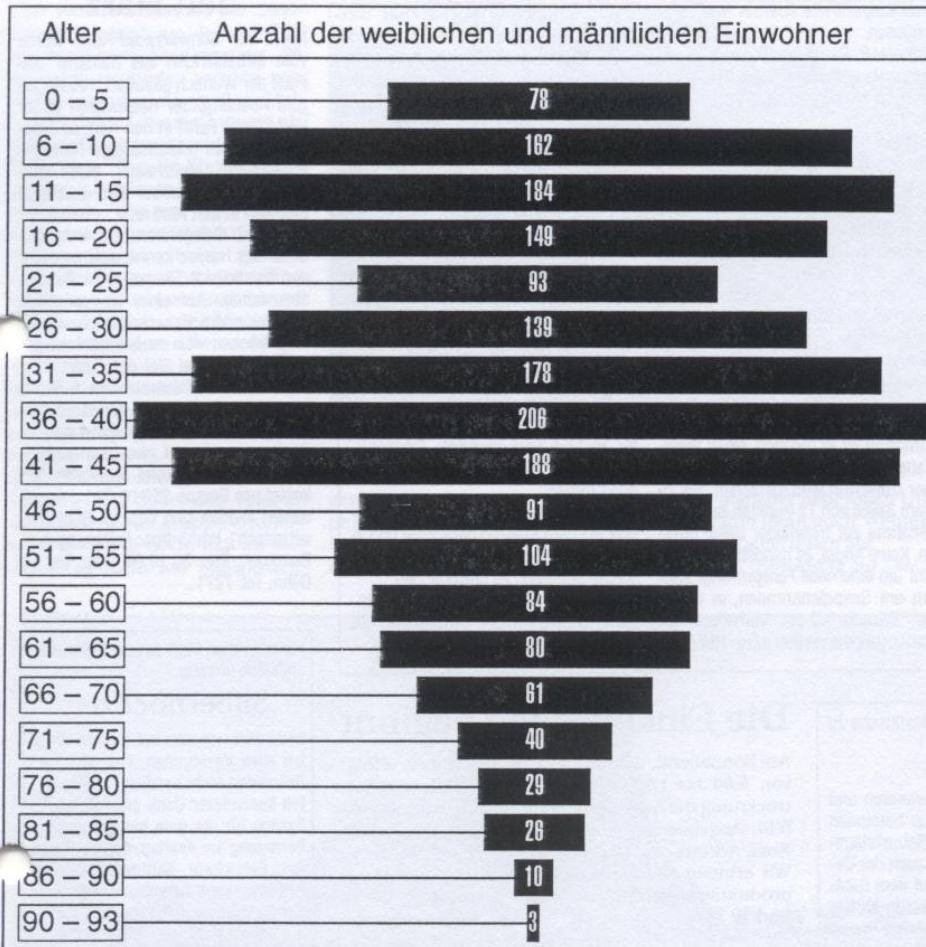
Auch bei den Betriebskosten schneidet die Nachtstromspeicherheizung gut ab. Man benötigt keinen Schornsteinfeger, keine Emissionsmessungen, und auch aufwendige Wartungsarbeiten gibt es nicht. Der Nachtstrom kostet nur 9 Pf/kWh netto. Auf Wunsch bietet die WEMAG ihren Kunden zusätzlich eine Nachladung in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr zum Preis von 13 Pf/kWh netto an. Dank der automatischen Steuerung und individueller Temperaturregelungen für jeden Raum arbeitet die Nachtstromspeicherheizung sehr energiesparend. Dies läßt sich durch eine entsprechende Ausstattung der Gebäude und ein umweltbewußtes Verhalten noch unterstützen. Eine optimale Wärmedämmung senkt die Wärmeverluste und schon die Ressourcen. Hilfreich sind auch die bedarfsgerechte Wahl der Raumtemperatur (nicht überheizen!) und z. B. intensive Kurzzeitlüftung statt verschwenderischer Dauerlüftung.

Für Rückfragen stehen Ihnen die WEMAG-Kundenberatungen gern zur Verfügung:

Schwerin, Obotritenring 40,
Tel. 0385 / 55-23 53
Güstrow, Am Berge 4,
Tel. 03843 / 6868 80
Wittenberge, Bahnstraße 38.,
Tel. 03877 / 39 27

Der Lebensbaum

In unserer Gemeinde Banzkow / Mirow leben zur Zeit 1908 Einwohner – vom Neugeborenen bis zu Mitbürgern im respektvollen Alter von über 90 Jahren. Es ist durchaus möglich, daß wir noch in diesem Jahr den 2000. Mitbürger begrüßen können. Wie sieht der Lebensbaum nach altersmäßiger Gruppierung aus?



Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im September

- RÜSSBÜLDT, ANNA, Banzkow, 3. 9., 91 Jahre
- HANNEMANN, MARTHA, Banzkow, 4. 9., 88 Jahre
- TREICHLER, LISA, Banzkow, 11. 9., 66 Jahre
- KAUTZ, MARIANNE, Banzkow, 11. 9., 70 Jahre
- MÖLLER, GERTRUD, Banzkow, 12. 9., 70 Jahre
- VOSS ANNELIESE, Mirow, 13. 9., 70 Jahre
- EGGERT, ARTHUR, Banzkow, 14. 9., 75 Jahre
- JAHNKE, ILSE, Banzkow, 16. 9., 73 Jahre
- KLIMKEIT, JOHANN, Banzkow, 16. 9., 83 Jahre
- LIETZ, GERTRUD, Banzkow, 16. 9., 81 Jahre
- HELMS, IRMGARD, Banzkow, 17. 9., 63 Jahre
- LEMCKE, FRIEDRICH, Banzkow, 18. 9., 94 Jahre
- HELMS, EWALD, Banzkow, 22. 9., 75 Jahre
- GRIMM, GERDA, Banzkow, 23. 9., 61 Jahre
- WALTER, GERDA, Mirow, 24. 9., 72 Jahre
- DAMM, EVA, Banzkow, 24. 9., 64 Jahre
- VICK, ERNST, Banzkow, 27. 9., 74 Jahre
- PÖTTER, HEINZ, Banzkow, 28. 9., 75 Jahre
- LEMCKE, ERNA, Banzkow, 29. 9., 76 Jahre

Getrennt nach Geschlechtern

	männlich	weiblich
0 – 5 Jahre	36	42
6 – 10 Jahre	87	75
11 – 15 Jahre	96	88
16 – 20 Jahre	72	77
21 – 25 Jahre	42	51
26 – 30 Jahre	69	70
31 – 35 Jahre	91	87
36 – 40 Jahre	106	100
41 – 45 Jahre	102	86
46 – 50 Jahre	48	43
51 – 55 Jahre	50	54
56 – 60 Jahre	39	45
61 – 65 Jahre	43	37
66 – 70 Jahre	25	36
71 – 75 Jahre	16	24
76 – 80 Jahre	9	20
81 – 85 Jahre	5	21
86 – 90 Jahre	1	9
90 – 93 Jahre	1	2

Danke, Frau Sabban!

Ab 1. August sind nur noch drei Beschäftigte in unserer bewährten ABM-Gruppe zur Verschönerung unseres Dorfbildes tätig. Frau Anni Sabban beendete aus gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit. Die Gemeindevertretung und sicherlich alle Einwohner unserer beiden Dörfer bedanken sich sehr herzlich bei Frau Sabban für die unermüdliche Einsatzbereitschaft gemeinsam mit Frau Fromm, Frau Palm und Herrn Boldt. Alle anfallenden Arbeiten in unseren Dörfern wurden – und werden sicherlich auch weiterhin – mit Freude und viel Fleiß bewältigt. Ob es nun die allgemeine Ordnung und Sauberkeit betrifft, das Pflanzen und Pflegen der Anlagen oder auch den Winterdienst – immer war Frau Sabban mit ihrer gesamten Gruppe zur rechten Zeit zur Stelle. Sie sah die Arbeit, packte an, wo sie gebraucht wurde, und ärgerte sich wohl auch manchmal über Gleichgültigkeit und Rowdytum, die unnötige Ar-



beit verursachten. Es gab nichts, was sich die kleine ABM-Gruppe unter Leitung von Frau Sabban nicht zutraute. Sogar der Aufbau unserer Buswartehäuschen wurde gemeinsam mit Herrn Friedrich Pommerenke als Baubetreuer und Herrn Sager erfolgreich bewältigt, und auch beim Bau des neuen Kindergartens wurde kräftig mit Hand angelegt. So mancher Brief und auch unsere Dorfzeitung „LewitzKurier“ wurden in die Haushalte gebracht, und auf keinen Fall wollen wir den Beginn der regelmäßigen Seniorenachmittage vergessen.

Diese ABM-Gruppe ist aus dem dörflichen Leben nicht wegzudenken, und Frau Sabban hat einen großen persönlichen Anteil an dieser erfolgreichen und nützlichen Arbeit. Deshalb: Danke, Frau Sabban! Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen in Ihrem weiteren Leben.

Die Leitung der nun leider kleiner gewordenen Gruppe übernimmt jetzt Frau Fromm. Dabei sind wir uns sicher, daß wir uns auch weiterhin auf unsere „Heinzelmännchen“ verlassen können, sollten aber auch darauf achten, daß ihnen durch Gedankenlosigkeit und Bequemlichkeit keine unnütze Arbeit aufgebürdet wird.

Solveig Leo

Reiterfeste könnten Tradition werden

Dank für Hilfe und Unterstützung der Sponsoren

Das letzte Reiterfest am 20. 7. im Banzkower Neddellrad war ein Erfolg. Zwar war der Besuch nicht so zahlreich wie zu Pfingsten, aber das war wohl auch nicht zu erwarten. Denn das Holzfest zu Pfingsten hat in Banzkow und Umgebung jahrelange Tradition, und das „junge“ Reiterfest am Neddellrad muß erst zur Tradition werden. Es sollte jedoch eine Veranstaltung sein, die sowohl den Reitsportlern Gelegenheit gibt, ihr Können unter Beweis zu stellen, als auch den Gästen aus Banzkow und Umgebung vernünftige Stunden bereitet. Dieses Anliegen ist uns wohl gelungen, und ich möchte darum vor allem den Sponsoren für ihre Hilfe und Unterstützung danken, durch die diese öffentliche Veranstaltung möglich war. Der Dank gilt folgenden Persönlichkeiten und Firmen:

Dr. med. vet. H.-H. Daetz, Banzkow, Günter Ihde, ElektroService, Banzkow, Baugeschäft Andreas Behrens, Schwerin,

Baugeschäft Hartmut Lazarek, Plate, Service Partner Prenzee, TV, Video, Hi-Fi, Haushaltsgeräte, Mirow, Malermeister Bernd-Rüdiger Lang, Banzkow, Allianz-Versicherung Uwe Hellriegel, Banzkow, Kaufhalle Rewe, Inh.: Detlef Poschmann, Bestickungsservice Andreas Holz, Holthusen, Gärtnerei P. Rasch, Banzkow, Geschenk- und Blumenboutique Geschwister Karola und Susanne Harberg, Banzkow, Heimtier- und Reitsportbedarf Silke Schröder, Schwerin.

Natürlich sind solche Veranstaltungen auch mit größeren Unkosten verbunden. Jeder, der darüber nachdenkt, wird sich darum auch nicht um einen kleinen Unkostenbeitrag beim Eintritt herumdrücken. Weil solche Veranstaltungen nicht nur viel Arbeit, sondern auch Geld kosten, ist es auch nicht möglich, den idealen, von

vielen Pferdefreunden mit Lob bedachten, Veranstaltungsort am Neddellrad ganzjährig in regelmäßigen Abständen zu nutzen. Erste Überlegungen gibt es für ein zweitägiges Reiterturnier zu Pfingsten 1997 mit vielen namhaften Reitern und Sportvereinen. Es muß langfristig vorbereitet werden, und dabei rechnen wir wieder mit der Hilfe von Sponsoren. Wilfried Kunzel, Vorsitzender der örtlichen Agrarproduktivgenossenschaft und stellvertretender Bürgermeister, hat zugesagt, Heu, Stroh und Stallplatz für die Tiere der anreisenden Sportfreunde zur Verfügung zu stellen. Das ist für uns ein nützliches Entgegenkommen. Für weitere Ideen, Vorschläge und Hilfe bei der Organisation eines neuerlichen sportlichen und kulturellen Höhepunktes sind wir jederzeit aufgeschlossen und dankbar. **Enryko Wollner**
Reiter-Club Banzkow e. V.

Jugendweihe 1997

Die Jugendweihefeier 1997 im Schulbereich Banzkow ist für den 12. April 1997 vorgesehen. Eine Informationsveranstaltung, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind, findet am 18. September um 19.00 Uhr in der „Lewitzmühle“ in Banzkow statt.

Eine Fahrt durch den Harz

Nach der Schwarzwald-Fahrt wurde vom Mitreisenden aus Banzkow und Plate der Wunsch geäußert, sozusagen zum Abschluß der Reisesaison 96 im Herbst eine Fahrt in den Harz zu organisieren. Das ortsansässige Reiseunternehmen „Lewitzreisen“ bietet vom 27. bis 29. September eine dreitägige Busreise in den Harz an. Dabei ist Gelegenheit, die westliche Seite des Harzes kennenzulernen und der Kaiserstadt Goslar einen Besuch abzustatten. Auf einer Harzrundfahrt und bei einem Besuch im Schaubergwerk können viele neue Eindrücke gesammelt werden. Bei der Hinfahrt ist ein Halt im Mühlenmuseum Giffhorn eingeplant. Auch beim Windbeutelkönig kehren wir auf dieser Fahrt ein. Die Busreise einschl. zwei Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel in Wolfshagen kostet pro Person 250,00 DM. Interessenten melden sich bitte im Büro „Lewitzreisen“, Hamburger Frachtweg 8, in Banzkow, Tel. 30 19 99 oder bei H. Dähn, Tel. 7271..

Autofahrer, wenn euch die Punkte plagen...

Haben Sie mehr als 4 Punkte in Flensburg? Auch, wenn es keiner öffentlich zugibt, das kann schon ganz schön nerven. Was tun? Sicherlich weiß nicht jeder, daß man dagegen überhaupt etwas unternehmen kann. Durch die Teilnahme am Aufbauseminar für

Kraftfahrer ist es möglich, einen Punkterabatt zu bekommen, also Punkte in einer Gutschrift wettzumachen. Bis zu einem Stand von 12 Punkten kann eine Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgen. Keine Angst, es handelt sich dabei nicht um eine neue Fahrprüfung, sondern um Gesprächsrunden, in denen das Wissen über Verhalten im Straßenverkehr vertieft wird. Nur hier-

für ausbildungsberechtigte Fahrschüler dürfen solche Aufbauseminare durchführen. Wie wir erfahren, ist auch die Fahrschule Erwin Spelling berechtigt und in der Lage, bei genügend Interessenten solche Schulung zu ermöglichen. Das soll ein Tip für Kraftfahrer sein. Näheres erfahren Sie dann sicher bei der Fahrschule Spelling in Banzkow.

ANZEIGE

Für die vielen Blumen, Geschenke und Glückwünsche zu meinem

70. Geburtstag

bedanke ich mich bei meinen Kindern, Verwandten und Bekannten recht herzlich. Eine große Freude bereiteten mir die Kinder des Kindergartens mit ihren Geburtstagsgrüßen. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch der Gemeindeverwaltung, der Kirchengemeinde und dem Gaststättenteam der Ponybar. **Gerda Müller**

Die Einkellerung beginnt

Am Sonnabend, dem 21. und 28. September, erfolgt von 8.00 bis 12.00 Uhr in der ehemaligen Tabaktrocknung die Auslieferung der Einkellerungskartoffeln. Angeboten wird gesackte Ware in den Sorten Roxi, Adretta und Liu. Wir erbitten eine Vorbestellung im Büro der Agrarproduktivgenossenschaft, auch telefonisch: 72 16 und 72 78. **Wilfried Kunzel**

ANZEIGE

Für die vielen Blumen und Geschenke anläßlich unserer

Silberhochzeit

bedanken wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Ein besonderer Dank gilt der Familie Bardou für die gute gastronomische Betreuung am Festtag, den Freunden des Banzkower Karnevalklubs, den Kameraden der freiwilligen Feuerwehr und den beiden Musikanten, die für Stimmung und gute Laune sorgten. Eine besondere Überraschung bereitete uns am 3. 7. der Kieler Karnevalsklub Tom Kyle mit einem tollen Programm, dafür ein herzliches Dankeschön. Herzlich bedanken wir uns auch bei Familie Pinnow vom Lewitz-Bistro für das festliche Mittagessen an unserem Ehrentag. **Dieter und Brigitte Kral**

Köstliche Marmeladen aus eigener Produktion

Melonen-Himbeer-Konfitüre

Zutaten für ca. 4 Gläser á 450 ml:
1/2 große Wassermelone (2 kg), 500 g Himbeeren, 500 g Zucker, 1 Beutel (25 g) zuckersparendes Geliemittel (für ca. 1250 g Früchte, z. B. Gelfix Zwei+ Eins), 3 EL Zitronensaft.
1. Melone vierteln, entkernen. Fruchtfleisch von der Schale lösen, in Stücke schneiden. Beeren verlesen, evtl. waschen, gut abtropfen lassen. Insgesamt 1,25 kg Fruchtfleisch abwiegen.
2. 2 EL Zucker und Geliemittel verrühren. Mit den Früchten und Zitronensaft in einem Topf mischen. Unter Rühren aufkochen. Restlichen Zucker zufügen und erneut aufkochen. 1 Minute unter ständigem Rühren kochen.
3. Konfitüre sofort in vorbereitete Gläser füllen und fest verschließen. Zubereitungszeit ca. 35 Min.

Würzige Kirsch-Marmelade

Zutaten für ca. 5 Gläser á 200 ml:
ca. 1 kg Sauerkirschen, je 1 Messerspitze gemahlener Zimt und Nelken, 1 Beutel (20 g) Geliemittel (für ca. 1 kg Früchte, z. B. Gelfix), 1 kg Zucker.
1. Kirschen waschen, abtropfen lassen und entsteinen. 900 g Fruchtfleisch abwiegen. Hälfte der Kirschen pürieren. Mit den übrigen Kirschen und Gewürzen in einem Topf vermengen.
2. Geliemittel und 2 EL Zucker mischen und unter die Fruchtmasse rühren. Alles unter ständigem Rühren aufkochen. Dann den restlichen Zucker zufügen und 1 Minute sprudelnd kochen.
3. Topf vom Herd ziehen und noch weitere 5 Minuten rühren. Eventuell abschäumen. Sofort in vorbereitete Gläser füllen und fest verschließen. Zubereitungszeit ca. 45 Minuten.

Pflaumenmarmelade mit Rotwein

Zutaten für ca. 4 Gläser á 250 ml:
1/4 l Rotwein, 2 Beutel (á 2 g) Gewürz für Glühwein (z. B. Glüh-Fix), 2 kg Pflaumen, 400 g Zucker, 2 unbehandelte Zitronen.
1. Rotwein und Gewürzbeutel erhitzen (nicht kochen), 5 Minuten ziehen lassen. Anschl. Gewürzbeutel entfernen. 2. Pflaumen waschen, halbieren und entsteinen. 1,8 kg Früchte abwiegen und mit 2090 g Zucker und Rotwein mischen. Aufkochen. Unter Rühren ca. 30 Minuten kochen. 3. 200 g Zucker unterrühren und bei schwacher Hitze ca. 2 Stunden köcheln. Dabei von Zeit zu Zeit umrühren.
4. Zitronen heiß abwaschen, trockenreiben und in Scheiben schneiden. 1/2 Stunde vor Ende der Kochzeit unter die Pflaumen rühren. Marmelade sofort in vorbereitete Gläser füllen und fest verschließen. Zubereitungszeit ca. 3 Std.

Kirchliche Nachrichten

BANZKOW
26. 8., 19.30 Uhr Orgelkonzert in der Banzkower Kirche
1. 9., 14.00 Uhr Gottesdienst
8. 9., Gemeindeausflug
23. 9., 14.00 Uhr Gottesdienst
Mirow
25. 8., 14.00 Uhr Gottesdienst
PLATE
Am 31. 8. um 16.00 Uhr findet ein Blockflötenkonzert in der Kirche in Plate statt.